

Stuttgart, 13.11.2008

**Mittelbewilligung für das Tiefbauamt  
hier: Kosten der Straßenentwässerung sowie Kosten für die Reinigung  
und Leerung von Straßeneinläufen**

**Beschlussvorlage**

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	03.12.2008

**Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.**

**Beschlussantrag**

1. In den Verwaltungshaushalten 2008 und 2009 werden auf der AHSt. 1.6300.6757.000 „Kosten der Straßenentwässerung“ für den Deckungsring „Straßenentwässerung“ (1660STRAENTWÄ001) überplanmäßige Ausgaben wie folgt zugelassen:  
2008            1.870.000  
2009            2.280.000
2. In den Verwaltungshaushalten 2008 und 2009 werden auf der AHSt. 1.6300.6203.000 „Reinigung, Leerung von Straßeneinläufen“ für den Deckungsring „Reinigung und Leerung Straßeneinläufe“ (1660STRAßENEINLÄ) überplanmäßige Ausgaben von jeweils 700.000 zugelassen.
3. Die Mehrausgaben von 2.570.000 im Jahr 2008 und 2.980.000 im Jahr 2009 werden jeweils gedeckt bei der AHSt. 1.9140.8500.000 „Deckungsreserve“.
4. Mehreinnahmen der Stadt aus der Nutzung von städtischen Flächen für Sonderbauwerke des Eigenbetriebes SES sind vorrangig zur Deckung heranzuziehen  
Die Verwaltung wird ermächtigt, die Mehreinnahmen in den Haushalten 2008 und 2009 zur Reduzierung der bei der AHSt. 1.9140.8500.000 „Deckungsreserve“ gesperrten Mittel zu verwenden und entsprechend überplanmäßig umzusetzen.

## Begründung

Die Mehrausgaben werden wie folgt begründet:

1. Die Kosten für die Straßenentwässerung wurden wie in den Vorjahren auf Grundlage der vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart (SES) vorgenommenen Vorkalkulationen für das Jahr 2008 mit 7,4 Mio. und für das Jahr 2009 mit 7,7 Mio. in den Doppelhaushaltsplan 2008/2009 aufgenommen. Der Ansatz für das Jahr 2007 belief sich auf 9,5 Mio. Mit Einführung der neuen Abwassergebührensensystematik zum 01.01.2007 hat sich die Bemessungsgrundlage zur Berechnung der Kosten für die Straßenentwässerung geändert. Bei Erstellung des Doppelhaushaltsplans 2008/2009 war die Erhebung der öffentlichen Flächen (Verkehrsflächen) noch nicht vollständig abgeschlossen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2007 des SES war deshalb die bisher angesetzte Fläche von 11,3 Mio. m<sup>2</sup> auf 13,3 Mio. m<sup>2</sup> anzupassen. Dadurch ergeben sich bereits für 2007 Kosten in Höhe von rd. 8,15 Mio. Da die Restzahlung erst im Folgejahr verbucht wird, wirkt sich diese Änderung erst ab dem Haushaltsjahr 2008 aus. Da vom Haushaltsjahr 2007 keine Reste nach 2008 übertragen wurden, ergibt sich in 2008 eine Mehrausgabe von 1,87 Mio. Ab dem Jahr 2008 erhöhen sich die Verkehrsflächen weiter auf voraussichtlich 14,5 Mio. qm, was derzeit Kosten in Höhe von rd. 9,0 Mio. entspricht. Der dadurch im Jahr 2008 entstehende Mehrbedarf von 1,0 Mio. wird im Rahmen der Restzahlung erst im Jahr 2009 ausgeglichen. Insgesamt ergibt sich damit im Jahr 2009 bei Kosten von 10,0 Mio. und einem Planansatz von 7,72 Mio. eine Mehrausgabe von 2,28 Mio. Die laufenden jährlichen Kosten von 9,0 Mio. liegen damit aber immer noch um rd. 0,5 Mio. unter dem Ansatz des Jahres 2007.
2. Die Kosten für die Reinigung und Leerung von Straßeneinläufen von rd. 1,4 Mio. je Jahr wurden bislang je zur Hälfte vom SES und vom Tiefbauamt getragen. Im Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2006 des SES durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) vom 01.10.2007 wird auf Gerichtsurteile verwiesen, wonach diese Kosten voll vom Straßenbaulastträger und damit allein im städtischen Haushalt zu finanzieren sind.
3. Da diese Mehrausgaben nicht aus dem Budget des Tiefbauamts aufgefangen werden können, muss eine Deckung über die allgemeine Deckungsreserve erfolgen.
4. Ebenfalls im Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2006 des SES wurde vom RPA darauf hingewiesen, dass der SES für die Nutzung von städtischen Flächen für Sonderbauwerke bisher keine Vergütung an die Stadt einrichtet. Dabei handelt es sich um 119 Bauwerke mit einer zu entschädigenden Fläche von rd. 42.000 qm (ohne Straßengrundstücke). Es wird mit Einnahmen von rd. 328.000 ab dem Jahr 2008 gerechnet, die nicht im Haushalt veranschlagt wurden und somit zur teilweisen Deckung der o.g. Mehrausgaben verwendet werden können.

## **Finanzielle Auswirkungen**

### **Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Ref. WFB

### **Vorliegende Anfragen/Anträge:**

Keine

### **Erledigte Anfragen/Anträge:**

Keine

Dirk Thürnau  
Bürgermeister

Anlagen

Keine

